

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
I. Die Psychoanalyse – eine Konflikttheorie	17
1. Alltägliche Konflikte	17
2. Konflikte im Spiegel der Literatur	18
3. Konflikte im Spiegel des Films	19
II. Die Psychoanalyse – eine spannende Geschichte	23
1. Wurzeln in Naturwissenschaft, Literatur und Philosophie	23
1.1 <i>Vorläufer</i>	23
1.2 <i>Die naturwissenschaftliche Wurzel</i>	24
1.3 <i>Die hermeneutische Wurzel</i>	25
2. Die Gründer	26
2.1 <i>Freud und Abraham</i>	26
<i>Freud – der Gründer</i>	26
<i>Karl Abraham – der zweite Mann an der Basis</i>	28
3. Die Abtrünnigen	28
3.1 <i>Alfred Adler</i>	28
3.2 <i>Wilhelm Stekel</i>	29
3.3 <i>C. G. Jung</i>	29
4. Wechselnde Akzente	30
4.1 <i>Ich-Psychologie und Abwehrlehre</i>	30
4.2 <i>Sándor Ferenczi, Michael Balint und die Budapester Schule</i>	32
4.3 <i>Erik H. Erikson und die Identitätstheorie</i>	33
4.4 <i>René A. Spitz und die frühe Mutter-Kind-Beziehung</i>	34
4.5 <i>W. Ronald Fairbairn – eine echte Alternative zur Triebtheorie</i>	35
4.6 <i>Margret S. Mahler – die psychische Geburt</i>	36
4.7 <i>Edith Jacobson – das Selbst und die anderen</i>	39
5. Aktuelle Richtungen	40
5.1 <i>Die aktuelle Bedeutung Melanie Kleins</i>	40

5.2 Wilfred R. Bion – nicht weniger aktuell	42
5.3 Donald W. Winnicott – die dritte Gruppe neben Freud und Klein-Bion	45
5.4 Heinz Kohut und die Selbtpsychologie – ein vierter Weg neben Freud, Klein-Bion und Winnicott	46
5.5 Intersubjektivismus und Relational Psychoanalysis – die Synthese?	50
III. Die Psychoanalyse – eine Wissenschaft?	53
1. Wissenschaftsgeschichte	53
2. Natur- und Geisteswissenschaften	54
3. Interpretative Wissenschaften	55
4. Hermeneutik und Phänomenologie	56
5. Wissenschaftstheorie	59
6. Emanzipatorische Wissenschaften	61
7. Die Psychoanalyse – schillernd wie ein Chamäleon	61
8. Die Psychoanalyse – eine Humanwissenschaft	62
9. Die Psychoanalyse – eine Wissenschaft ganz besonderer Art	64
10. Interdisziplinarität	68
11. Pädagogik, Soziologie und Theologie	70
12. Psychoanalyse an der Universität	71
IV. Die Psychoanalyse – eine Entwicklungspsychologie	73
1. Übersicht	73
2. Seelische Struktur und Objektbeziehungen	74
2.1 Die Sicht Freuds	74
2.2 Die Melanie-Klein-Schule	75
2.3 Ich-Psychologie und Objektbeziehungstheorie	78
3. Das narzisstische System	80
4. Otto Kernberg	82
5. Säuglingsforschung	84
5.1 Joseph D. Lichtenberg	84
5.2 Daniel N. Stern	86
5.3 Martin Dornes	90
6. Bindungstheorie und Psychoanalyse	91
7. Mentalisierung und Affektregulierung	92
8. Neurobiologie	96

V. Die Psychoanalyse – eine Lehre vom Traum	101
VI. Die Psychoanalyse – eine Persönlichkeitstheorie	105
1. Sexualität – das bekannte Markenzeichen der Psychoanalyse	105
2. Der Mensch, von Trieben beherrscht – die klassische Triebtheorie	105
3. Aggressivität und Gewalt	109
4. Traditionelle Persönlichkeitsmodelle	111
4.1 <i>Das topographische Modell</i>	111
4.2 <i>Das Strukturmodell</i>	113
4.3 <i>Charaktertypen – spezielle Persönlichkeitstheorie</i>	120
5. Geschlechtsidentität	126
5.1 <i>Grundsätzliches für beide Geschlechter</i>	126
5.2 <i>Weibliche Geschlechtsidentität</i>	132
5.3 <i>Männliche Geschlechtsidentität</i>	137
5.4 <i>Homosexualität</i>	140
5.5 <i>Rolle und Funktion des Vaters</i>	145
<i>Das Vaterproblem</i>	145
<i>Männer als Väter</i>	146
<i>Vaterschicksale</i>	148
<i>Vatersehnsucht</i>	150
6. Emotionalität und Körperlichkeit – die psychoanalytische Affekttheorie	152
6.1 <i>Die menschlichen Leidenschaften</i>	152
6.2 <i>Moderne Affekttheorie</i>	153
6.3 <i>Körperlichkeit</i>	156
7. Seelische Verletzungen – die psychoanalytische Traumatheorie	157
7.1 <i>Klassische Sicht</i>	157
7.2 <i>Moderne Perspektiven</i>	159
8. Seelische Vernachlässigung führt zu strukturellen Defiziten	165
8.1 <i>Überblick</i>	165
8.2 <i>Unordnung und frühes Leid</i>	166
8.3 <i>Strukturelle Defizite – wo bleibt die vertraute Psycho- dynamik?</i>	168

9.	Selbstliebe – psychoanalytische Narzissmustheorie	169
9.1	Klassische Theorie	169
9.2	Moderne Weiterentwicklungen	170
10.	Moderne Objektbeziehungstheorien	175
 VII. Die Psychoanalyse – eine Krankheitslehre		 183
1.	Allgemeine Neurosenlehre	183
1.1	Angst und Abwehr	183
1.2	Der Weg zum Symptom – Konflikt, Regression, Fixierung und Kompromissbildung	186
2.	Spezielle Neurosenlehre	190
2.1	Der geheimnisvolle Sprung ins Körperliche	190
Konversionsneurose	190	
Wunscherfüllungs- und Rachetyp	191	
Gesellschaftliche Faktoren	192	
Moderne Aspekte	193	
2.2	Die Zwangsneurose	195
Klassische Aspekte	195	
Psychodynamik	196	
Zwei Fallbeispiele aus Freuds Praxis	196	
Zwei aktuelle Beispiele aus der Praxis	198	
Moderne Aspekte	199	
2.3	Die Phobie	201
Klassische Aspekte	201	
Spezielle Phobien	201	
Ödipale Dynamik	202	
Fallbeispiel	202	
Moderne Aspekte	203	
2.4	Neurotische Depression	204
Symptomatik	204	
Psychogenese	204	
Psychodynamik	207	
Der depressive Prozess	208	
2.5	Die Angstneurose	210
Symptomatik	210	
Psychodynamik	211	
Aktuelle Hypothesen	212	

2.6	<i>Die Hypochondrie</i>	213
	<i>Ein einheitliches Syndrom</i>	213
	<i>Spezielle Perspektiven</i>	214
3.	Allgemeine Theorie der Persönlichkeitsstörungen	216
3.1	<i>Unterschiedliche Strukturniveaus</i>	216
3.2	<i>Psychotische Persönlichkeitsstruktur</i>	220
4.	Narzisstische Persönlichkeitsstörungen	220
4.1	<i>Geschichte</i>	220
4.2	<i>Die Sage von Narziss</i>	221
4.3	<i>Narzisstische Persönlichkeitsstörungen</i>	222
4.4	<i>Moderne Perspektiven</i>	224
	<i>Fallbeispiel</i>	225
5.	Borderline-Störungen	226
5.1	<i>Symptomebene und Struktur</i>	226
5.2	<i>Abwehrebene</i>	227
5.3	<i>Typisch gestörte Objektbeziehungen</i>	228
5.4	<i>Traumen in der Vorgeschichte</i>	231
	<i>Fallbeispiel</i>	232
	<i>Eine exotische Seltenheit – Die multiple Persönlichkeit</i>	233
6.	Psychosomatische Störungen	234
6.1	<i>Klassische Aspekte</i>	234
6.2	<i>Funktionelle Störungen</i>	235
6.3	<i>Organwahl</i>	236
6.4	<i>Existenzielle Angst und Basiskonflikt</i>	237
6.5	<i>Körpersprache</i>	237
6.6	<i>Der »Kampf um den Körper« und drei wichtige Interaktionsmuster</i>	238
6.7	<i>Moderne Aspekte</i>	240
6.8	<i>Der psychosomatische Prozess</i>	242
6.9	<i>Magersucht – eine häufige und bedrohliche Erkrankung</i>	244
6.10	<i>Koronare Herzkrankung und Herzinfarkt</i>	245
7.	Delinquenz, antisoziale Persönlichkeitsstörung, Dissozialität	246
7.1	<i>Gesellschaftliche Aspekte</i>	246
7.2	<i>Individuelle Aspekte</i>	247
8.	Alkoholismus, Sucht und Drogenabhängigkeit	249
8.1	<i>Alkoholismus</i>	249

8.2 Sucht	252
8.3 Drogenabhängigkeit	253
9. Die Perversionen	256
9.1 Überblick	256
9.2 Die Perversion – eine aggressive Form von Liebe	257
9.3 Moderne Aspekte	258
9.4 Charakterstruktur	259
9.5 Strukturniveau	262
10. Die psychoanalytische Psychosenlehre	265
10.1 Die Anfänge bei Freud	265
10.2 Moderne Weiterentwicklungen	266
10.3 Ätiologie	271
10.4 Die schizophrenen Psychosen	273
Persönlichkeitsorganisation	273
Der psychotische Prozess	275
Strukturmerkmale und Abwehroperationen	277
Psychotische Objekte	280
Familiendynamik	282
10.5 Psychotische Depression	283
10.6 Manie	286
Psychodynamik	286
VIII. Die Psychoanalyse – ein diagnostisches Verfahren	289
1. Das psychoanalytische Gespräch	289
2. Das psychoanalytische »Interview«	290
2.1 Methode und Voraussetzungen	290
2.2 Die drei Ebenen	292
2.3 Fallbeispiel	292
2.4 Empirische Absicherung	300
3. Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD)	302
IX. Die Psychoanalyse – ein Behandlungsverfahren	303
1. Voraussetzungen	303
1.1 Voraussetzungen auf Seiten des Analytikers	303
1.2 Voraussetzungen auf Seiten des Patienten	304
2. Fragen der Indikation	305
3. Die psychoanalytische Situation	306

4.	Der Rahmen	307
5.	Das Ideal der psychoanalytischen Methode	309
5.1	Wunsch und Widerstand	309
5.2	Übertragung	311
Übertragung in der Sicht Freuds	312	
Moderne Aspekte	313	
5.3	Gegenübertragung	318
Definitionen	318	
Moderne Aspekte	320	
6.	Analyse-Modelle – die Technikdebatte	323
6.1	Differenzielle Prozessmodelle	323
6.2	Die schulspezifische Technikdebatte	327
6.3	Therapeutische Implikationen bei strukturellen Defiziten	330
6.4	Moderne Divergenzen und Konvergenzen – die gegenwärtige Situation	332
7.	Die Deutung	333
7.1	Timing	333
7.2	Verstehen und Erklären	333
7.3	Die sechs Erkenntnisschritte im inneren Dialog des Analytikers	335
7.4	Die Überprüfung der Triftigkeit der Deutung	339
8.	Rekonstruktion oder Konstruktion – das ist hier die Frage	340
9.	Empirische Psychotherapieforschung	343
10.	Die Realität der psychoanalytischen Praxis	348
10.1	<i>Psychoanalytische Psychotherapie</i>	348
10.2	<i>Psychoanalytische Kurztherapie</i>	350
10.3	<i>Psychoanalytische Gruppentherapie</i>	351
Methode und Theorie	351	
Schicht- und Prozessmodelle	353	
Indikations- und Wirkfaktoren	356	
Moderne Gruppenanalyse	356	
10.4	<i>Psychoanalytische Familientherapie</i>	357
Methode und Theorie	357	
Moderne Aspekte	357	
Fallbeispiel	358	
10.5	<i>Weitere Anwendungen der Psychoanalyse</i>	359
Anwendungen in der Medizin	359	
Anwendungen in der Psychologie	360	

<i>Anwendungen in der Politik</i>	362
<i>Psychoanalytische Vorurteilsforschung und Minderheitenprobleme</i>	363
<i>Mitscherlichs Beiträge zur Psychoanalyse und Politik</i>	364
Literaturverzeichnis	367
Sachregister	391
Personenregister	419